Lehrplan 21 | Räume, Zeiten, Gesellschaften — 3. Zyklus

Geschichte

Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen

1. Die Schülerinnen und Schüler können die Erde als Planeten beschreiben.
Geografie: Planet Erde

RZG.1.1 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können Merkmale der Erde als Planeten beschreiben. ≡Gestalt der Erde, Neigung der Erdachse, Rotation, Erdrevolution
		» können Merkmale der Erde als Planeten beschreiben. ≡Gestalt der Erde, Neigung der Erdachse, Rotation, Erdrevolution; Erde im Weltall, unser Sonnensystem
	c	» können Phänomene erklären, die sich aus Stellung und Bewegung der Erde im Sonnensystem ergeben. ≡Jahreszeiten, Tageslängen, Zeitzonen
		» können Phänomene erklären, die sich aus Stellung und Bewegung der Erde im Sonnensystem ergeben. ≡Jahreszeiten, Tageslängen, Zeitzonen, System Erde-Mond, Mondbewegung und Mondphasen, Gezeiten, Mond- und Sonnenfinsternisse.
	e	» können verschiedene Weltbilder zeitlich und räumlich einordnen. ≡Weltbilder

2. Die Schülerinnen und Schüler können Wetter und Klima analysieren.
Geografie: Wetter und Klima

RZG.1.2 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können verschiedene Landschaftszonen beschreiben und ihnen die sie kennzeichnenden klimatischen Grundlagen (z.B. Klimadiagramme) zuordnen. ≡Kalte Zone, gemässigte Zone, Subtropenzone und Tropenzone; Höhenstufen; kontinentale und ozeanische Lage
		» können verschiedene Landschaftszonen beschreiben und ihnen die sie kennzeichnenden klimatischen Grundlagen (z.B. Klimadiagramme) zuordnen. ≡Höhenstufen; kontinentale und ozeanische Lage, Grundbegriffe Wetter und Klima, einfache Klimadiagramme, wichtigste Klimatypen und Vegetationszonen Europas im Überblick, Wechselwirkungen zwischen Klima, Vegetation und Landnutzung
	c	» können Grosswetterlagen und grossräumige Windsysteme benennen und die daraus entstehenden typischen Wetterabläufe erklären. ≡tropische Zirkulation; europäische Grosswetterlagen: Föhn, Frontverlauf, Bise
		» Erweitert: können Grosswetterlagen und grossräumige Windsysteme benennen und die daraus entstehenden typischen Wetterabläufe erklären (z.B. europäische Grosswetterlagen, Föhn und Bise).
	e	» können sich über den Klimawandel informieren, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, einschätzen. ≡Treibhauseffekt; Extremereignisse: Hochwasser
		» Erweitert: können sich über den Klimawandel informieren, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, einschätzen (z.B. Treibhauseffekt; Extremereignisse: Hochwasser).
		» können sich über den Klimawandel informieren, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere Liechtenstein, einschätzen. ≡Treibhauseffekt; Extremereignisse: Hochwasser
	h	» können sich über den Klimawandel informieren, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, einschätzen (z.B. Rückgang Gletscher: Gletscherlehrpfad im Vorfeld des Morteratschgletschers, Gletschertöpfe bei Maloja, Auftauen von Permafrost, Schweizer Lawinenforschungsinstitut). ≡Treibhauseffekt; Extremereignisse: Hochwasser
	i	» können die aktuelle Situation in die Klimaentwicklung einordnen sowie Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft formulieren.

3. Die Schülerinnen und Schüler können Naturphänomene und Naturereignisse erklären.
Geografie: Naturphänomene und Naturereignisse

RZG.1.3 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können Naturphänomene und Naturlandschaften (z.B. Glazial-, Auen-, Vulkanlandschaft) beschreiben und deren Entstehung als Ergebnis endogener und exogener Prozesse erklären. ≡Plattentektonik, Erosion, Ablagerung
		» können Naturphänomene und Naturlandschaften (z.B. Glazial-, Auen-, Vulkanlandschaft) beschreiben und deren Entstehung als Ergebnis endogener und exogener Prozesse erklären.
	c	» können Naturphänomene und Naturlandschaften (z.B. Glazial-, Auen-, Vulkanlandschaft) beschreiben und deren Entstehung als Ergebnis endogener und exogener Prozesse erklären. ≡Plattentektonik, Erosion, Ablagerung, UNESCO-Welterbe - Tektonikarena Sardona
	d	» können sich über aktuelle Naturereignisse informieren und deren Ursachen erklären. ≡Vulkanismus, Erdbeben, Murgang, Felssturz
		» können sich über aktuelle Naturereignisse informieren und deren Ursachen erklären.
	f	» können die Auswirkungen von Naturereignissen auf Lebenssituationen von Menschen und auf die Umwelt benennen und einschätzen.
	g	» können Naturlandschaften und Spuren von Naturereignissen an ausserschulischen Lernorten erkennen und untersuchen.
	h	» können Naturlandschaften und Spuren von Naturereignissen an ausserschulischen Lernorten erkennen und untersuchen (z.B. Unesco Welterbe Tektonikarena Sardona, Flimser Bergsturz).

4. Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Ressourcen und Energieträger untersuchen.
Geografie: Rohstoffe und Energieträger

RZG.1.4 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können für den Menschen wichtige natürliche Ressourcen (z.B. Gesteine, mineralische Rohstoffe, Wasser, Boden) und deren Nutzung nennen. ≡Rohstoff, Ressource
	b	» können zwischen erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energieträgern unterscheiden (z.B. Sonnenstrahlen, Wasserkraft, Erdöl, Holz) und deren Vor- und Nachteile vergleichen. ≡Energieträger
		» Erweitert: können zwischen erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energieträgern unterscheiden (z.B. Sonnenstrahlen, Wasserkraft, Erdöl, Holz) und deren Vor- und Nachteile vergleichen (z.B. Energieträger).
	d	» können Auswirkungen analysieren, die durch die Gewinnung, den Abbau und die Nutzung natürlicher Ressourcen auf Mensch und Umwelt entstehen.
		» Erweitert: können Auswirkungen analysieren, die durch die Gewinnung, den Abbau und die Nutzung natürlicher Ressourcen auf Mensch und Umwelt entstehen.
	f	» können Probleme benennen, die sich aus dem begrenzten Vorkommen von natürlichen Ressourcen ergeben und daraus entstehende Interessenskonflikte untersuchen.
		» können Probleme benennen, die sich aus dem begrenzten Vorkommen von natürlichen Ressourcen ergeben und daraus entstehende Interessenkonflikte untersuchen.
	h	» reflektieren das eigene Verhalten im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

RZG.5.3

Lebensweisen und Lebensräume charakterisieren

1. Die Schülerinnen und Schüler können Bevölkerungsstrukturen und -bewegungen erkennen und einordnen.
Geografie: Bevölkerung und Migration

RZG.2.1 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können Bevölkerungsverteilungen und -entwicklungen in ausgewählten Regionen der Welt beschreiben und anhand von Bevölkerungsdiagrammen vergleichen. ≡Globales Bevölkerungswachstum
		» Erweitert: können Bevölkerungsverteilungen und -entwicklungen in ausgewählten Regionen der Welt beschreiben und anhand von Bevölkerungsdiagrammen vergleichen (z.B. Globales Bevölkerungswachstum).
	c	» können aktuelle Bevölkerungsbewegungen erkennen, diese räumlich und zeitlich strukturieren sowie Gründe für Migration erklären. ≡Migration in die Schweiz; wirtschaftliche, soziale, ökologische und politische Migrationsgründe
		» Erweitert: können aktuelle Bevölkerungsbewegungen erkennen, diese räumlich und zeitlich strukturieren sowie Gründe für Migration erklären (z.B. Migration in die Schweiz; wirtschaftliche, soziale, ökologische und politische Migrationsgründe).
		» können aktuelle Bevölkerungsbewegungen erkennen, diese räumlich und zeitlich strukturieren sowie Gründe für Migration erklären. ≡Migration nach Liechtenstein; wirtschaftliche, soziale, ökologische und politische Migrationsgründe
	f	» können diskutieren, welche Auswirkungen Migration auf die betroffenen Personen und die Aufnahmegesellschaft hat.
		» Erweitert: können diskutieren, welche Auswirkungen Migration auf die betroffenen Personen und die Aufnahmegesellschaft hat.
	h	» können sich damit auseinandersetzen, welche Auswirkungen Migration auf die betroffenen Personen und die Aufnahmegesellschaft hat.

2. Die Schülerinnen und Schüler können Lebensweisen von Menschen in verschiedenen Lebensräumen vergleichen.
Geografie: Lebensweisen und Ungleichheiten

RZG.2.2 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können eigene Vorstellungen von vertrauten und fremden Lebensweisen darstellen, mit anderen vergleichen und ordnen. ≡Mental Maps
		» können eigene Vorstellungen von vertrauten und fremden Lebensweisen darstellen, mit anderen vergleichen und ordnen.
	c	» können vergangene und gegenwärtige Lebensweisen in verschiedenen Räumen untersuchen, charakterisieren und vergleichen. ≡Daseinsgrundfunktionen
		» können vergangene und gegenwärtige Lebensweisen in verschiedenen Räumen untersuchen, charakterisieren und vergleichen.
	e	» können vergangene und gegenwärtige Lebensweisen in verschiedenen Räumen untersuchen, charakterisieren und vergleichen (z.B. demografische Entwicklungen im Kanton Graubünden, vom Bauern- zum Tourismusdorf am konkreten Beispiel, Emigration-Immigration in Graubünden). ≡Daseinsgrundfunktionen
	f	» können soziale Ungleichheiten beschreiben, deren Ursachen erklären und Lebensbedingungen in verschiedenen Lebensräumen bewerten. ≡Armut, Hunger, Bildung
		» Erweitert: können soziale Ungleichheiten beschreiben, deren Ursachen erklären und Lebensbedingungen in verschiedenen Lebensräumen bewerten (z.B. Armut, Hunger, Bildung).
	h	» können Auswirkungen von sozialen Ungleichheiten untersuchen, Massnahmen zu deren Verringerung beurteilen (z.B. Millenniumsziele, Entwicklungszusammenarbeit) und entsprechende eigene Ideen entwickeln.

3. Die Schülerinnen und Schüler können die Dynamik in städtischen und ländlichen Räumen analysieren.
Geografie: Dynamik in Stadt und Land

RZG.2.3 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können ihre Vorstellungen von städtischen und ländlichen Räumen darstellen, mit anderen vergleichen und hinterfragen.
	b	» können ihre Vorstellungen von städtischen und ländlichen Räumen (z.B. im Aargau - dem Stadt- und Landkanton) darstellen, mit anderen vergleichen und hinterfragen.
	c	» können Merkmale und Funktionen von städtischen und ländlichen Räumen erkennen und vergleichen. ≡Zentrums-, Erholungs-, Wohnfunktion, Bevölkerungsverteilung, Nationalitäten
	d	» können Entwicklungen und Veränderungen in städtischen und ländlichen Räumen untersuchen und benennen. ≡Agglomeration, Siedlungsentwicklung, Verstädterung, Landflucht, Push/Pullfaktoren, Segregation
	e	» können Wechselwirkungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen hinterfragen und daraus resultierende Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ableiten.

4. Die Schülerinnen und Schüler können Mobilität und Transport untersuchen.
Geografie: Mobilität und Transport

RZG.2.4 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können an Beispielen aus der Schweiz und im weltweiten Kontext die Entwicklung des Transports von Personen und Gütern, sowie die Entwicklung der Nachrichtentechnik analysieren.
		» Erweitert: können an Beispielen aus der Schweiz und im weltweiten Kontext die Entwicklung des Transports von Personen und Gütern, sowie die Entwicklung der Nachrichtentechnik analysieren.
		» können an Beispielen aus Liechtenstein und im weltweiten Kontext die Entwicklung des Transports von Personen und Gütern sowie die Entwicklung der Nachrichtentechnik analysieren.
	d	» können an Beispielen aus der Schweiz und im weltweiten Kontext die Entwicklung des Transports von Personen und Gütern, sowie die Entwicklung der Nachrichtentechnik analysieren. ≡Reusstal als Verkehrsachse (Autobahn, Eisenbahn)
	e	» können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen untersuchen und benennen. ≡öffentlicher Verkehr, Individualverkehr
		» Erweitert: können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen untersuchen und benennen (z.B. öffentlicher Verkehr, Individualverkehr).
	g	» können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen (z.B. im Kanton Aargau) untersuchen und benennen. ≡öffentlicher Verkehr, Individualverkehr
	h	» können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen untersuchen und benennen. ≡öffentlicher Verkehr, Individualverkehr, Gotthardpass, -tunnel und Neat
	i	» können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen untersuchen und benennen (z.B. Auswirkungen des Baus der Rhätischen Bahn, des Ausbaus am Gotthard und San Bernardino, der NEAT sowie der Einführung des Automobils in Graubünden). ≡öffentlicher Verkehr, Individualverkehr
	j	» kennen Kriterien für ein nachhaltiges und sicheres Mobilitätsverhalten und können diese für die Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens anwenden.
		» Erweitert: kennen Kriterien für ein nachhaltiges und sicheres Mobilitätsverhalten und können diese für die Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens anwenden.

5. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Tourismus einschätzen.
Geografie: Tourismus

RZG.2.5 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können das Verhalten von Tourist/innen beschreiben und im Vergleich mit statistischen Kennzahlen einordnen (z.B. Destinationen, Zweck, Dauer, Form, Übernachtung, Verkehrsmittel).
		» Erweitert: können das Verhalten von Tourist/innen beschreiben und im Vergleich mit statistischen Kennzahlen einordnen (z.B. Destinationen, Zweck, Dauer, Form, Übernachtung, Verkehrsmittel).
	c	» können Formen des Tourismus am Beispiel des Schweizer Alpenraumes und des Mittelmeerraumes beschreiben sowie die wirtschaftliche Bedeutung für ausgewählte Regionen charakterisieren. ≡Individualtourismus, Massentourismus, sanfter Tourismus
		» Erweitert: können Formen des Tourismus am Beispiel des Schweizer Alpenraumes und des Mittelmeerraumes beschreiben sowie die wirtschaftliche Bedeutung für ausgewählte Regionen charakterisieren (z.B. Individualtourismus, Massentourismus, sanfter Tourismus).
		» können Formen des Tourismus am Beispiel des Alpenraums und des Mittelmeerraumes beschreiben sowie die wirtschaftliche Bedeutung für ausgewählte Regionen charakterisieren. ≡Individualtourismus, Massentourismus, sanfter Tourismus
	f	» können den Einfluss touristischer Aktivitäten auf Gebirgs- und Küstenregionen einschätzen und deren Auswirkungen für Mensch und Umwelt benennen. ≡Winter- und Sommertourismus, Verkehr, Infrastruktur, Landschaftsveränderungen
		» Erweitert: können den Einfluss touristischer Aktivitäten auf Gebirgs- und Küstenregionen einschätzen und deren Auswirkungen für Mensch und Umwelt benennen (z.B. Winter- und Sommertourismus, Verkehr, Infrastruktur, Landschaftsveränderungen).
	h	» können den Einfluss touristischer Aktivitäten auf Gebirgs- und Küstenregionen einschätzen und deren Auswirkungen für Mensch und Umwelt benennen (z.B. intensive und extensive Formen des Tourismus, Schneesport). ≡Winter- und Sommertourismus, Verkehr, Infrastruktur, Landschaftsveränderungen

RZG.6.3

Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren

1. Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.
Geografie: Natürliche Systeme

RZG.3.1 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können natürliche Systeme charakterisieren und räumlich einordnen. ≡Regenwald, Meer, Arktis/Antarktis, Gebirge, Wüsten, Städte
		» können natürliche Systeme charakterisieren und räumlich einordnen (z.B. Regenwald, Meer, Arktis/Antarktis, Gebirge, Wüsten).
	c	» können Nutzungsformen natürlicher Systeme (z.B. Landwirtschaft, Fischfang, Rohstoffgewinnung, Tourismus, Besiedlung) untersuchen und den Nutzungswandel im Verlauf der Zeit beschreiben. ≡Kulturlandschaftswandel in der Schweiz
		» können Nutzungsformen natürlicher Systeme (z.B. Landwirtschaft, Fischfang, Rohstoffgewinnung, Tourismus, Besiedlung) untersuchen und den Nutzungswandel im Verlauf der Zeit beschreiben.
		» können Nutzungsformen natürlicher Systeme (z.B. Landwirtschaft, Fischfang, Rohstoffgewinnung, Tourismus, Besiedlung) untersuchen und den Nutzungswandel im Verlauf der Zeit beschreiben. ≡Kulturlandschaftswandel in Liechtenstein
	f	» können die Auswirkungen der Nutzung natürlicher Systeme auf das Landschaftsbild und den Verbrauch natürlicher Ressourcen ableiten. ≡Desertifikation, Waldrodung, Bewässerung
	g	» können sich über Interessenskonflikte bei der Nutzung natürlicher Systeme informieren, diese abwägen und Eingriffe des Menschen in natürliche Systeme bewerten.
		» können sich über Interessenkonflikte bei der Nutzung natürlicher Systeme informieren, diese abwägen und Eingriffe des Menschen in natürliche Systeme bewerten.
	i	» können Schutzmassnahmen von natürlichen Systemen bewerten (z.B. Nationalparks, Umwelttlabels, Kampagnen) und über mögliche nachhaltige Nutzungen nachdenken.
	j	» können Schutzmassnahmen von natürlichen Systemen bewerten (z.B. Wildruhezonen, Schweizerischer Nationalpark, Parc Adula, Parc Ela, Biosfera Val Müstair, Naturpark Beverin, Riserva forestale Val Cama, Umwelttlabels, Kampagnen) und über mögliche nachhaltige Nutzungen nachdenken.

2. Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen.
Geografie: Wirtschaftsgeografie und Globalisierung

RZG.3.2 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können verschiedene Wirtschaftsräume beschreiben und unterscheiden. ≡Agrarräume, Industrieregionen, Dienstleistungszentren
		» können verschiedene Wirtschaftsräume beschreiben und unterscheiden.
	c	» können landwirtschaftliche Produktionsformen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Landschaft, den Verbrauch natürlicher Ressourcen und die Arbeitssituation der Menschen vergleichen und einschätzen sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern. ≡Landwirtschaftliche Produktionsformen: Berglandwirtschaft, Plantage
		» können landwirtschaftliche Produktionsformen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Landschaft, den Verbrauch natürlicher Ressourcen und die Arbeitssituation der Menschen vergleichen und einschätzen sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern.
	e	» können die Produktion von industriellen Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen hinsichtlich ihrer räumlichen und sozialen Auswirkungen untersuchen, sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern. ≡Bedarf an Ressourcen wie Boden, Wasser, Arbeitskräfte
	f	» können räumliche Veränderungen beschreiben, die sich aufgrund des Strukturwandels ergeben haben (z.B. Landwirtschaft - Industrie - Dienstleistung). ≡Umnutzung und Aufwertung ehemaliger Industriezentren; Rolle der Kommunikationsmedien
	g	» setzen sich mit der nachhaltigen Produktion von Gütern auseinander und können Erkenntnisse in Bezug auf das eigene Verhalten reflektieren.

3. Die Schülerinnen und Schüler können Prozesse der Raumplanung nachvollziehen.
Geografie: Raumplanung

RZG.3.3 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können die gesellschaftliche Bedeutung geografischer und raumplanerischer Fragestellungen in Medien erkennen, sie auswerten und darüber diskutieren.
	b	» können die gesellschaftliche Bedeutung geografischer und raumplanerischer Fragestellungen in Medien erkennen, sie auswerten und sich damit auseinandersetzen.
	c	» können fachliche Grundlagen bei raumplanerischen Prozessen erarbeiten (z.B. Siedlungsraumgestaltung, Umzonung), verschiedene Positionen dazu nennen und sich eine eigene Meinung bilden. ≡Raumplanung, Zersiedlung, Landschaftsschutz, nachhaltige Raumentwicklung
	d	» können fachliche Grundlagen bei raumplanerischen Prozessen erarbeiten, verschiedene Positionen dazu nennen und sich eine eigene Meinung bilden (z.B. Siedlungsraumgestaltung, Umzonung, Gesamtmelioration Forst- und Landwirtschaft). ≡Raumplanung, Zersiedlung, Landschaftsschutz, nachhaltige Raumentwicklung

RZG.7.3

Sich in Räumen orientieren

1. Die Schülerinnen und Schüler können Orte lokalisieren.
Geografie: Topografie und Orientierungsraster

RZG.4.1 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können zu Lernsituationen passende Orte auf Karten, analogen und digitalen Globen sowie Satellitenbildern in verschiedenen Massstabsebenen einzeichnen und auffinden. ≡Kontinente, Ozeane, Gebirge, Länder, Ortschaften, Gewässer, Grosslandschaften
	b	» können die Lage von ausgewählten Orten mithilfe von Raummerkmalen geografisch charakterisieren (z.B. am Meer, im Alpenvorland, in aridem Gebiet).
	c	» können Orte in räumliche Orientierungsraster einordnen. ≡Gradnetz, Vegetationszonen, Plattengrenzen; Wirtschaftsräume
		» können Orte in räumliche Orientierungsraster einordnen. ≡Gradnetz, Vegetationszonen
		» können sich in Europa und der Welt (topografische Grundkenntnisse) orientieren)

2. Die Schülerinnen und Schüler können Karten und Orientierungsmittel auswerten.
Geografie: Karten und Orientierungsmittel

RZG.4.2 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können verschiedene Kartendarstellungen (z.B. euro- oder polzentriert, verzerrte Kartogramme) beschreiben und vergleichen.
	b	» können verschiedene Karten und Orientierungsmittel zur Beantwortung von Fragestellungen nutzen und auswerten. ≡Orientierungsmittel: Sachtext, Bild, Blockbild, Profil, Statistik, Diagramm, Modell
	c	» können Kartenskizzen und einfache Karten zeichnen.
		» können Kartenskizzen und einfache Karten zeichnen. ≡Mental Maps
	e	» können räumliche Situationen und Problemstellungen in Modellen darstellen (z.B. Tellurium, Sandkasten, Grundwassermodell) und mithilfe einfacher Experimente untersuchen.

3. Die Schülerinnen und Schüler können sich im Realraum orientieren.
Geografie: Orientierung im Realraum

RZG.4.3 Die Schülerinnen und Schüler …

3		
	a	» können mithilfe von Karten und Orientierungsmitteln den eigenen Standort bestimmen sowie Orte und Objekte im Realraum auffinden. ≡Koordinaten
		» können mithilfe von Karten und Orientierungsmitteln den eigenen Standort bestimmen sowie Orte und Objekte im Realraum auffinden. ≡Koordinaten, Gradnetz
	c	» können sich mithilfe von Orientierungsmitteln (z.B. Kompass, GPS, Rallyekarte, Verkehrsnetzplan) im Realraum fortbewegen.
		» können sich mithilfe von Orientierungsmitteln (z.B. Kompass, GPS, Rallyekarte, Verkehrsnetzplan) im Realraum zurechtfinden.
	e	» können einfache Kartierungen zu ausgewählten Fragestellungen im Realraum vornehmen.

RZG.8.3